

EDV-Bestseller am "Fließband"

130 Hochschulen machen seit über 20 Jahren gemeinsame Sache: Über 2 Mio. EDV-Handbücher

PowerPoint oder CorelDraw, Excel oder PhotoShop, Linux oder vielleicht Netzwerke – suchen Sie als Studierende bzw. Hochschulmitarbeiter ein gutes Handbuch, das Anfänger (manchmal auch Fortgeschrittene) an die Hand nimmt, in die Welt der Computer einführt und noch dazu verständlich geschrieben ist? Das Regionale Rechenzentrum für Niedersachsen (RRZN) der Universität Hannover ist die richtige Quelle. Bisher hat es mehr als zwei Mio. Computerbücher aufgelegt. Und das ist kein Wunder! Denn die Handbücher zeichnen sich nicht nur durch ihre Kompetenz aus. „Die vom RRZN herausgegebenen Broschüren sind hervorragend geeignete Lehrmaterialien, die zudem zu einem recht günstigen Preis abgegeben werden können“, freut sich Architektur-Prof. Gerken von der Universität Hannover.

Warum Bücher?

Ketzerische Frage: Benötigt man denn eigentlich noch EDV-Bücher in dieser Zeit?

Aber ja! „Die Funktionalität von PCs hat in den letzten Jahren stark zugenommen, und das hat die Fortschritte in der Bedienbarkeit überkompensiert“, so der führende deutsche Arbeitswissenschaftler Prof. Bullinger. Konsequenzen? Studierende suchen händeringend nach guten und preiswerten Anleitungen auf Papier, Dozenten suchen nach Büchern als Vorlesungsskripten – keine dicken, für Studierende unerschwinglichen Wälzer, sondern preisgünstige Werke im Umfang eines Semesterstoffes.

Und auch die „selbsterklärenden“ Programme kommen nicht ohne Begleittexte aus.

Die Nachfrage nach Büchern steigt, obwohl manche Texte zusätzlich oder nur noch elektronisch angeboten werden („Online-Dokumentation“).

Vor über 20 Jahren begann die Kooperation

Die Geschichte der RRZN-Handbücher begann 1982. Damals wandte sich die Technische Hochschule Aachen an das RRZN mit der Bitte, ob sie 300 Exemplare eines Vorlesungsskriptes über die Programmiersprache Fortran haben könne. Das brachte Dipl.-Math. Wilhelm Noack vom RRZN auf die Idee: Wir könnten (Vorlesungs-)Skripte, die ohnehin an den Rechenzentren jedes Bundeslandes entstehen, zentral sammeln, aufbereiten und interessierten Hochschulen zur Verfügung stellen. So ließe sich vor allem doppelte Arbeit vermeiden. Gesagt, getan!

Heute kooperiert das RRZN mit rund 130 Hoch- und Fachhochschulen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Sie beteiligen sich nicht nur als Abnehmer großer Stückzahlen, sondern auch als Lektoren und Autoren. Sie begutachten Texte und liefern Korrekturvorschläge, schreiben Teiltex te zu neuen Publikationen und verfassen komplette Schriften, die dem RRZN zum Druck und zur Verbreitung überlassen werden. „Ich bin immer wieder erstaunt, wie das RRZN es schafft, so viele verschiedene Leute zu einer geregelten Zusammenarbeit zu bewegen“, zollt Dr. Jutta Weisel vom Hochschulzentrum der Universität Marburg den Hannoveranern Anerkennung.

Auch durch Kooperation zwischen Unis/FH ist ein Gebiet kaum zu bewältigen: die Dokumentation der PC-Anwendersoftware, die in ihrer Vielfalt und Vielzahl und Änderungshäufigkeit ihresgleichen sucht. Deshalb hat das RRZN 1994 einen Lizenzvertrag mit dem Herdt-Verlag ausgehandelt, der den RRZN-Nachdruck der stets aktuellen Herdt-Titel zu niedrigen Preisen ermöglicht – diese sehr günstigen Konditionen werden mit der Restriktion erkauf t, die Nachdrucke ausschließlich Mitgliedern staatlicher Hochschulen zu deren eigenem Gebrauch zu überlassen.

Die Paperback-Bände haben äußerst studentenfreundliche Preise. Nicht nur die hohen Auflagen und das schlicht gehaltene Erscheinungsbild machen die kostengünstige

Produktion möglich. Vor allem sind es die Hochschul-Autoren und -Lektoren selbst: Keiner von ihnen erhält ein Honorar. „Verdienen können die Leute bei uns nichts, außer natürlich einer Menge Ruhm“, sagt W. Noack, der die Kooperation nicht nur vor über 20 Jahren initiierte, sondern seither auch koordiniert.

Diese Kooperation ist eine Erfolgsstory: Weit über 100 Titel mit einer Gesamtauflage von mehr als 2,2 Millionen Exemplaren sind bisher erschienen – ein gewaltiger Know-how-Transfer für Studierende, Dozenten und Mitarbeiter an mehr als 130 Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

RRZN-Handbücher an unserer Hochschule

Das RRZN beliefert -ob des großen Interessentenkreises – „nur“ eine (!) Institution je Universität/Fachhochschule. An unserer Hochschule ist diese das URZ, das demzufolge Sammelbestellungen für die gesamte Hochschule durchführt und die Bücher zum Verkauf im Benutzerbüro bereithält. Unsere Auswahl der Hefte, Nachbestellung oder Neuaufnahme richten sich dabei nach einer Vielzahl von Faktoren, insbesondere nach dem uns gegenüber bekundeten Interesse aus Instituten.

Ein weiterer Faktor ist die Verfügbarkeit in Hannover. Die Anzahl und die Auflagenhöhe der RRZN-Handbücher haben fortlaufend erheblich zugenommen. Aus Platz- und auch aus finanziellen Gründen kann das RRZN nicht alle Titel aus dem Gesamtprogramm dauernd auf Lager halten, sondern abwechselnd ca. 40 Stck.

Titel, die selten gefragt sind, werden u. U. nur einmal im Jahr gedruckt. Fehleinschätzungen der Bestellmenge unsererseits können dann zu Ladenhütern (unser Pech) oder frühzeitigem Ausverkauf (Ihr Pech) führen. Krone der Unkalkulierbarkeit sind komprimierte Nachfragen von 30 oder gar 120 Exemplaren eines Titels, wenn dieser in einer Vorlesung als Begleit- oder Basislektüre empfohlen wird, ohne dass uns vorher „ein Wink“ gegeben worden ist. Dozentinnen und Dozenten, die solche Empfehlungen aussprechen wollen,

werden daher dringend gebeten, dem URZ rechtzeitig, d.h. drei – besser sechs – Monate im voraus, ihre Absicht mitzuteilen. Merkhilfe: Sie können ja auch nicht jederzeit bei Aldi einen preisgünstigen PC erwerben. :-) Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ausgabe der Handbücher in unserer Hochschule

Mitglieder unserer Hochschule erhalten RRZN-Handbücher im Benutzerbüro (siehe Rückseite UNIMIX)

Eine Liste findet sich hier:

<http://www.uni-duesseldorf.de/urz/kurse/handbuecher>

Lektoren gesucht

Ein Buch zu schreiben, ist nicht jedermanns Sache. Aber als kritischer Leser kann sich jeder betätigen. Handbücher zu erstellen, mit denen Anwender wirklich etwas anfangen können, ist eine Kunst. Dies erfordert nicht nur hervorragende EDV-Kenntnisse, sondern vor allem die Fähigkeit, mit den Augen eines Anwenders an die Themen heranzugehen. Nicht zuletzt hat auch die Qualitätskontrolle in diesem Entwicklungsprozess einen hohen Stellenwert.

Und genau hier, liebe Hochschulmitglieder, brauchen wir Ihre Unterstützung bei der inhaltlichen Kontrolle (inhaltliches Lektorat)!